



Als Nichtregierungsorganisation erkennen wir den Tourismus als entwicklungspolitisch wichtiges Handlungsfeld an. Wir begrüßen das „Commitment zu Menschenrechten im Tourismus“ und setzen uns für seine Umsetzung ein.

1. Wir arbeiten konstruktiv im Roundtable Human Rights in Tourism mit, indem wir uns für einen fairen, von Vertrauen getragenen und wettbewerbsneutralen Austausch einsetzen.
2. Wir bringen die Erfahrungen des RT im Rahmen des politischen Dialogs für die (legislative) Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ein.
3. Wir machen durch Medien- und Pressearbeit das Thema Menschenrechte im Tourismus in der allgemeinen Öffentlichkeit bekannt.
4. Wir treiben die Vernetzung mit ähnlichen Multi-Stakeholder-Initiativen international voran.
5. Wir eröffnen, wo möglich, eine Brücke zur Zivilgesellschaft in den Destinationen und unterstützen die Weiterentwicklung menschenrechtlicher Sorgfalt durch die Aufbereitung von Informationen zu Menschenrechtsverletzungen im Tourismus.
6. Wir berichten jährlich öffentlich über unser eigenes Engagement in Bezug auf dieses Commitment.

Ort, Datum:

Nichtregierungsorganisation:

Unterschrift:

## Anhang: Commitment zu Menschenrechten im Tourismus

In unserer Tätigkeit im Tourismus arbeiten wir täglich für und mit Menschen - seien es KundInnen, Beschäftigte bei uns und bei unseren Zulieferbetrieben oder sei es die Bevölkerung in den Zielgebieten. Diese Menschen sind das Fundament für die Qualität unserer Dienstleistungen und unseren Unternehmenserfolg. Wir achten ihre Menschenwürde und respektieren ihre Rechte.

Wir erkennen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und ihre rechtsverbindlichen Umsetzungsinstrumente als Grundlage unseres unternehmerischen Handelns an, insbesondere

- den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte,
- den internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Der Tourismus betrifft in vielerlei Hinsicht die Menschenrechte, zum Beispiel das Recht auf Information und Beteiligung an Entscheidungsprozessen, auf Schutz vor Diskriminierung, auf Wohnung, Nahrung, Wasser, Gesundheit, Bildung und menschenwürdige Arbeit, auf gewerkschaftliche Organisation sowie auf Schutz vor Zwangsarbeit und Schutz der Privatsphäre. Hinzu kommen Menschenrechte bestimmter Gruppen mit hohem Gefährdungspotenzial, darunter besonders die Schutzrechte von Wanderarbeitnehmenden, Kindern, Frauen, indigenen Völkern und Menschen mit Behinderungen.

Wir begrüßen die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte des UN-Menschenrechtsrats und bekennen uns auf dieser Grundlage zu unserer menschenrechtlichen Verantwortung und Sorgfaltspflicht im Tourismus:

1. Wir haben eine menschenrechtsbezogene Unternehmenspolitik.
2. Wir prüfen sorgfältig im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte.
3. Wir integrieren die Menschenrechtspolitik in die Unternehmenskultur, in das betriebliche Management und in die Zusammenarbeit mit den Zulieferern.
4. Wir implementieren einen angemessenen Beschwerdemechanismus und bemühen uns bei Verstößen gegen die Menschenrechte, Abhilfe zu schaffen.
5. Wir führen eine regelmäßige Fortschrittskontrolle unserer Maßnahmen durch und erstatten öffentlich Bericht.

Wir verfolgen das Ziel, die Menschenrechtssituation in den Ländern, in denen wir tätig sind, stetig zu verbessern. Im Dialog mit unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholder betreiben wir – im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten – konsequent die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und vereinbarten Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung.